Wechselbad der Gefühle

Datum	18.10.2026
Subjekt	Österreichisches Olympisches Comité
Region	Österreich
Kategorie	Sport

Gino Vetter erlebte am Eröffnungstag der 54. Kunstturn-Weltmeisterschaft in Rotterdam ein Wechselbad der Gefühle. Der 20-jährige Vorarlberger musste zwei Stürze hinnehmen, zeigte an den übrigen vier Geräten jedoch solide Übungen mit teilweise erstmals im Wettkampf präsentierten Elementen. Mit 74.764 Punkten übertraf Österreichs einziger WM-Starter das Mehrkampf-Ergebnis seiner Premiere 2025 in Jakarta um über zwei Punkte und belegte in der sonntagnachmittags abgeschlossenen Qualifikation Rang 64.

Die Kulisse in der stimmungsvollen Rotterdam Ahoy Arena war eines WM-Auftakts jedenfalls würdig. Zeitgleich mit den Topnationen Japan rund um Qualifikations- und Olympiasieger Shinnosuke Oka, den USA und Großbritannien ging Vetter in Subdivision 4 bereits samstagsabends an die Geräte. Der Start verlief aus rot-weiß-roter Sicht allerdings denkbar ungünstig. Am Reck musste der Vorarlberger einen Sturz hinnehmen und sich mit 11.500 Punkten begnügen.

Früher Schock – gelungener Abschluss

Davon ließ sich Vetter aber nicht nachhaltig aus dem Konzept bringen. „Ich bin froh, dass ich den frühen Schock gut wegstecken konnte. Abgesehen von den zwei Stürzen bin ich mit meiner Leistung an den übrigen vier Geräten zufrieden“, resümierte Österreichs WM-Solist. Am Boden (12.933), Pauschenpferd (12.833) und an den Ringen (12.266) zeigte Vetter anschließend stabile Übungen.

Seit der Europameisterschaft in Zagreb hatte der Athlet der Turnerschaft Lustenau intensiv an seinem Programm gearbeitet, an drei Geräten die Schwierigkeiten erhöht und neue Elemente eingebaut. In Rotterdam machte sich die zusätzliche Arbeit teilweise bezahlt. „Mein Auftritt an den Ringen und am Pferd Pauschenpferd stimmt mich positiv. Ich habe die Übungen erstmals wettkampfmäßig geturnt und bin froh, dass ich sie gut durchgebracht habe.“

Das zweite Missgeschick passierte am Sprung, wo ein Sturz bei der Landung wertvolle Punkte kostete (12.366). Am Barren (12.866) gelang Vetter schließlich ein versöhnlicher Abschluss auf der größten Turnbühne der Welt. „Im Vergleich zu meiner ersten WM war das auf alle Fälle eine Steigerung. Trotzdem habe ich noch sehr viel Luft nach oben, da ist noch viel Potenzial vorhanden.“

Blick auf 2027 gerichtet

Nationaltrainer Michael Fussenegger zog eine gemischte Bilanz. „Teile des Wettkampfes waren gut, andere nicht so ideal.“ Besonders ärgerlich sei der Sturz gleich zu Beginn gewesen. Positiv wertete Fussenegger, dass sich sein Schützling anschließend wieder gefangen habe. „Alles in allem war es eine solide Vorstellung“, meinte Fussenegger. „Aber es gibt noch viel Arbeit für die kommenden Wochen und Monate zu erledigen.“

Auch Turnsport-Austria-Sportdirektor Fabian Leimlehner bewertete den Auftritt Vetters differenziert: „Gino hat seine neuen Übungen gut präsentiert. Leider konnte er einige Elemente, die er eigentlich schon sicher beherrscht, nicht optimal abrufen. Er hat aber bewiesen, dass er das Zeug

dazu hat. Wir wissen jetzt genau, woran wir bis zum nächsten Jahr arbeiten können und müssen.“

Für Vetter endet mit dem Saisonhöhepunkt in der niederländischen Hafenstadt eine durchaus erfolgreiche Saison. Der Vorarlberger gewann drei Staatsmeistertitel, sicherte sich bei der EM in Zagreb das Ticket für seine zweite Weltmeisterschaft und schrammte beim Weltcup in Szombathely als Reck-Vierter nur hauchdünn an seiner ersten Weltcup-Medaille vorbei.

„Es war erfolgreich, es war aufregend und es hat riesigen Spaß gemacht“, so Vetter. Das kommende Jahr, in dem es um die erstmalige Teilnahme an Olympischen Spielen geht, solle „noch erfolgreicher werden und noch mehr Spaß machen!"

Für Österreich geht die WM in Rotterdam am morgigen Montag weiter. Charlize Mörz und Leni Bohle bestreiten ab 12:40 Uhr ihre Qualifikation.

Key Facts Los Angeles 2028

Zeitraum	14.07.2028 - 30.07.2028
Sportarten	36
Bewerbe	351

https://www.olympia.at/main.asp?NID=46444&kat1=87&kat2=538